



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione

ii	JRE					a/a
datum	28.04					
Visa	AS					
EDA		28.04.80		15		
Ref. p. B. 22.52. / 14m. (Am)						

16. April 1980

STRENG VERTRAULICH

Frage der Uebernahme der amerikanischen Interessen im Iran
 (Zwischenbericht)

Departement für auswärtige Angelegenheiten. Notiz vom
 10. April 1980

Antragsgemäss hat der Bundesrat

b e s c h l o s s e n :

Vom der streng vertraulichen Notiz des Departements für auswärtige Angelegenheiten an den Bundespräsidenten, betreffend Zwischenbericht über die Frage der Uebernahme der amerikanischen Interessen im Iran, wird zustimmend Kenntnis genommen.

Protokollauszug (Antrag ohne Beilage) an:

- EDA 6 zum Vollzug
- HH. Departementsvorsteher 7 zur Kenntnis
- BK 3 (Hb, Br, Sa) zur Kenntnis

Für getreuen Auszug,
 der Protokollführer:

S. Müller

1 Ex. mit Mohr v. 10.4.80 Hb. Stroeli, Fremde Interessen zugestellt.

1.5.80

Dr. Salvi



Eidgenössisches Departement
 für Auswärtige Angelegenheiten
 Département fédéral des affaires étrangères
 Dipartimento federale degli affari esteri

HT/RS/au

Bern, den 10. April 1980

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen
 Prière de rappeler cette référence dans la réponse
 Pregasi rammentare questo riferimento nella risposta

p. B. 22.52. Iran. (Am.)

streng vertraulich

Notiz an den Bundespräsidenten

Frage der Uebernahme der amerikanischen
Interessen im Iran (Zwischenbericht)

Am 7. April kündete Präsident Carter den Abbruch der diplomatischen Beziehungen sowie eine Reihe anderer Massnahmen als Sanktionen gegen den Iran an.

Am 8. April übergab der Politische Direktor im State Department, Botschafter Newsom, dem schweizerischen Botschafter in Washington ein Schreiben des amerikanischen Staatssekretärs Vance, durch das die Schweiz ersucht wird, die Vertretung der diplomatischen und konsularischen Interessen der Vereinigten Staaten im Iran zu übernehmen. (Beilage 1). Das Schreiben des amerikanischen Staatssekretärs enthält keinen direkten Hinweis auf die im amerikanischen Botschaftsareal festgehaltenen Geiseln. Botschafter Newsom stellte in seiner Unterredung mit Botschafter Probst fest, dass die amerikanischen Behörden keine formelle Uebernahme der Kontrolle über die Geiseln beantragen wollen, da die Vertretungsmacht unter den gegenwärtigen Umständen keine Handhabe zum Eingreifen hätte. Ringegen wünschen die Amerikaner, dass die von Botschafter Lang bisher zugunsten der Geiseln unternommenen Bemühungen auf derselben Basis und in derselben Art

weitergeführt werden wie bisher. Immerhin muss festgehalten werden, dass Paragraph 3 der amerikanischen Note vom 7. April sich auch auf die Geiseln bezieht.

./.
Das von den Amerikanern der Schweiz angetragene Mandat hält sich im Rahmen des Bundesratsbeschlusses vom 14. November 1979 (Beilage 2). Der Vorsteher des Departements für Auswärtige Angelegenheiten fasste deshalb nach Konsultierung des Bundespräsidenten den Beschluss, Botschafter Lang zu beauftragen, bei den iranischen Behörden bezüglich der Einwilligung zur Uebernahme des Mandats vorstellig zu werden.

Der Bundesratsbeschluss vom 14. November 1979 erachtete es für unser Land als wünschenswert, nicht aber als Bedingung, dass die Schweiz sowohl die amerikanischen Interessen im Iran wie die iranischen Interessen in den USA im Sinne eines Doppelmandats übernehmen könnte. Botschafter Lang wurde deshalb ersucht, auf geeignete Weise auf die schweizerische Disponibilität in dieser Frage hinzuweisen. Inzwischen steht jedoch fest, dass Teheran beabsichtigt, seine Interessen in den Vereinigten Staaten durch Algerien vertreten zu lassen.

Das Einverständnis der iranischen Behörden wird vermutlich von Staatspräsident Bani Sadr erteilt werden. Angesichts der besonderen machtpolitischen und staatsrechtlichen Verhältnisse im Iran haben wir Botschafter Lang ersucht, im Rahmen seiner Möglichkeiten darauf zu achten, dass dieses Einverständnis auch dasjenige Khomeinis einschliesst. Die Intervention des schweizerischen Botschafters bei Staatspräsident Bani Sadr und Aussenminister Ghotzabeh ist bereits erfolgt. Eine Antwort steht noch aus, auf Grund letzter Informationen wird sie kaum vor dem Wochenende erteilt werden.

./.

Bei der Uebernahme des Mandats soll die schweizerische Verantwortlichkeit gegenüber den amerikanischen Behörden mit Bezug auf folgende Fragen ausdrücklich festgehalten werden.

Für die festgehaltenen Geiseln wie auch für die amerikanische Kanzlei und Residenz (Botschaft und Generalkonsulat) kann die Verantwortung erst übernommen werden, nachdem diese amerikanischen Beamten aus der Geiselnahme befreit und die Gebäulichkeiten wieder den amerikanischen Behörden zur Verfügung gestellt werden. Für die von den Iranern übernommenen militärischen Installationen der USA übernimmt die Schweiz keine Verantwortung.

Ueber diese drei Fragen wird zwischen den amerikanischen und schweizerischen Behörden vor Annahme des Mandats ein Einverständnis formuliert werden. Weitere Probleme, die sich bei der Interessensvertretung ergeben, sollen nach Annahme des Mandats baldmöglichst in Bern zwischen Vertretern des State Department und des EDA besprochen werden.

Beilagen erwähnt

Der Staatssekretär



A. Weitnauer

GLS MS SE

w a s h i n g t o n , 8.4.1980 17.30 u r g e n t

00371 hhhhh

s e c r e t

vo tre flash

ambassade lisbonne, pour chef dept et ambassadeur brunner

copie va a direction politique

representation interets americains en iran

vous transmets ci-apres texte lettre secretaire d'etat
vance au soussigne, que newsom m'a remise cet apres-
midi a 18.30 h. rapport et commentaires sur entretien
qu'ai eu avec newsom suivent sous peu par une autre
communication.

quote

april 8, 1980

excellency:

I have the honor to inform your excellency the ambassador
of switzerland that, as a result of recent developments
with regard to the unlawful detention of united states
citizens as hostages in iran, the government of the
united states notified the government of iran on april 7,
1980 of the immediate termination of diplomatic and consular
relations.

the united states government would therefore be most grate-
ful if the swiss government would assume diplomatic and
consular representation in iran on behalf of the govern-
ment of the united states, subject to the agreement by
the government of iran to this arrangement.

the department of state wishes to assure the swiss
government that the united states government will assume
all necessary expenses in connection with the protection of

telegramme transmis directement de washington
a lisbonne

e. 2 7 7 0

- 2 -

its interests. In that connection the united states government desires that when possible the swiss government render the following services in the islamic republic of iran:

- (1) in the case of indigent united states citizens, to offer such financial assistance as has received prior approval in each case from the department of state,
- (2) to answer inquiries concerning welfare and whereabouts of united states citizens,
- (3) in the event of distress or physical danger, to render all possible assistance to united states citizens and make detailed reports in each case to the department of state,
- (4) to report to the department of state the death of united states citizens and, as necessary, inventory and take into provisional custody the personal effects of such deceased citizens,
- (5) to perform notarial services on the basis of accommodation,
- (6) to make payments to the payees of federal benefits as and when requested by the department of state,
- (7) to forward visa and passport applications, and correspondence pertaining thereto, to the department of state, in accordance with guidance to be provided by the department of state,
- (8) to inform the department of state of any requests or representations made by the government of iran under any agreements between the united states and iran.

the swiss government is also requested, at such time as shall become possible, to accept custody and undertake protection of all official property of the united states government in the islamic republic of iran. to the extent possible, the department of state shall provide to the swiss government relevant inventories and descriptions.

it will also be appreciated if the swiss government will undertake to supervise to the extent feasible the packing and forwarding of remaining personal effects of united states official personnel.

the swiss government is requested to arrange payment and termination of services of non-american employees in accordance with instructions to be furnished by the de-

- 3 -

Department of state. It is anticipated that the swiss government may desire to employ certain of these personnel. in that event it is understood that such personnel become swiss employees who will be responsible to the swiss authorities and who will be paid with funds which the united states makes available to the swiss government for that purpose. these salaries will be subject, as applicable, to deductions for united states civil service retirement.

all communications with respect to the protection of united states interests in the islamic republic of iran will be conveyed through the ministry of foreign affairs in bern.

the department of state will be grateful for early notification that the government of iran has agreed to permit the swiss government to assume diplomatic and consular representation and take other action on behalf of the united states in iran as described herein.

accept, excellency, the renewed assurances of my highest consideration.

sig. cyrus vance
secretary of state of the
united states of america

unquote

probst

ambasuisse



SCHWEIZERISCHER BUNDESRAT
 CONSEIL FÉDÉRAL SUISSE
 CONSIGLIO FEDERALE SVIZZERO

Beschluss

Décision

Decisione

14 novembre 1979

Evénements d'Iran; éventualité d'un mandat

Département des affaires étrangères. Note du 9 novembre 1979
 (annexe)

Après discussion, le Conseil fédéral

d é c i d e :

1. D'accepter, en principe, que le département des affaires étrangères assume le mandat formulé par le secrétaire d'Etat américain Cyrus Vance;
2. que notre ambassadeur en Iran cherche à obtenir, si possible, le mandat iranien aux Etats-Unis, l'exercice d'un double mandat devant faciliter l'action de la Suisse.

Extrait du procès-verbal (avec 2 annexes à la proposition):

- EDA 6 pour exécution

Pour extrait conforme:
 Le secrétaire,

SAMUEL